



Anja Jakob

Clicker, Marker oder Lobwort und die passende Belohnung

Viele Wege führen nach Rom. Der Clicker als Hilfsmittel im Training ist einer von vielen Wegen. Ich arbeite auch mit anderen Markersignalen oder Lobworten. Und die Belohnung ist nicht immer ein Leckerchen, sondern kann auch ein Spielzeug sein oder etwas anderes, was für deinen Hund in dem Moment eine Belohnung darstellt. Das ist individuell sehr unterschiedlich. Je abwechslungsreicher und überraschender das Training und die jeweiligen Belohnungen gestaltet werden, umso mehr Spaß macht es deinem Hund und umso schneller lernt er.

Immer wenn du deinem Hund durch das „Click“-Geräusch des Clickers, dein Marker-Signal (wie zum Beispiel ein Zungenschnalzer) oder auch dein Lobwort die Rückmeldung gibst, dass er jetzt gerade (in dem Moment in dem das Click-Geräusch, der Marker- oder das Lobwort erklang) etwas richtig gemacht hat, bekommt er dafür gleich eine Belohnung. Dies kann eine Futter- aber auch eine Spiel- oder sonstige Belohnung sein.

Nun kannst du deinem Hund die versprochene Belohnung auch mit kurzer zeitlicher Verzögerung geben und er verknüpft sie dennoch mit dem zuvor gezeigten Verhalten. Somit musst du beim Training auch kein Futter mehr in der Hand halten um möglichst schnell belohnen zu können. Ohne Futter vor der Nase können sich gerade die sehr futterbesseren Hunde besser auf die jeweiligen Übungen und Lernschritte konzentrieren. Futter in der Hand lenkt die Hunde meist sehr ab, da sie nur an die Leckerlis denken. Nach der punktgenauen Rückmeldung mit dem Marker-Signal, dass dein Hund etwas richtig gemacht hat und gleich dafür belohnt wird, hast du noch genug Zeit, in Ruhe in deine Futtertasche zu greifen und ihm das versprochene Leckerli zu geben.

Wir Menschen werden ja auch nicht immer direkt belohnt. Oder wedelt dein Chef tagtäglich mit Geldscheinen vor deiner Nase herum, um dich zum Arbeiten zu motivieren? Das fändest du zwar toll, aber es würde doch sehr ablenken. Auch du musst darauf vertrauen, dass der Lohn für deine Arbeit folgt – und dein Hund hat sogar den Vorteil, dass er auf seinen Lohn nicht bis zum Ende des Monats warten muss ;-)

Und wenn dir jemand für etwas was du getan hast, worüber er sich freut verspricht, Dich zur Belohnung dafür zum Eis essen einzuladen - freust du dich dann nicht sogar doppelt? In dem Moment, in dem das Versprechen kommt - und dann nochmal, wenn es eingelöst wird und du das Eis isst? Genau so geht es deinem Hund. Deswegen macht ihnen Training über positive Verstärkung mit dem Clicker (oder auch mit Marker-/Lobwort) und Leckerli so viel Spaß!

Du darfst für euch herausfinden, was für dich und deinen Hund am stimmigsten ist und womit du am besten zurechtkommst. Für mich ist der Clicker ein Hilfsmittel, der in bestimmten Situationen oder Problemstellungen hilfreich sein kann. Ich nutze das Clickern zum schnelleren Verständnis eines neuen gewünschten Verhaltens, dass sich der Hund so selbst erarbeitet und wenn es um Feinheiten im Training geht. Es gibt bei mir aber auch immer mal wieder Phasen ohne Clicker – dafür dann mit Lob- und einem Markerwort, das von mir wie der Clicker gehandhabt wird. Das Lobwort bestätigt meine Hunde in Ihrem Tun und motiviert sie, so weiterzumachen bis der Marker kommt. Das Markerwort kündigt – wie der Clicker – eine Belohnung an (Futter, Spielzeug, oder auch eine andere Belohnung).

Viel Spaß beim Ausprobieren und finde Deinen Weg :-)

Deine Anja